



Im kleinen Stuhlkreis haben wir uns heute wieder an Benno den Bären erinnert. Als er und Dapdap, der Pinguin, mit dem Luftballon gespielt haben, hat der Wind diesen beinahe über die Mauer geweht.

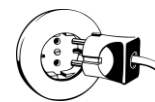
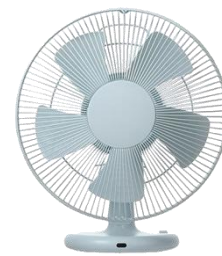
Wir machen heute auch noch einmal selbst den Wind nach. Die Kinder wissen genau, wie das geht. Eine Besonderheit gibt es an diesem Tag. Ein Spiegel steht an der Wand. Nun kann sich jeder beim Pusten beobachten und seine dicken Backen sehen.

Wie können wir denn noch Wind machen? Genau, deine Hand kann Wind machen. Doch für die Kinder ist dieser Wind zu wenig. Ich hole ein Stück Pappe und halte sie. Wie kann ich damit noch mehr Wind machen? Erst schauen sie alle und manche wollen noch einmal (wie sie es kennen) die Pappe anpusten. Nein, die Pappe soll ja den Wind machen. Wie geht das? Mit verschiedenen Fragestellungen und kleinen Tipps kommen die Kinder bald auf die Lösung: die Pappe kann man in der Luft hin und her bewegen, dann kommt mehr Wind und die Haare wehen sogar herum. Das gefällt den Kindern. Einem fällt auf: das ist kalter Wind. Stimmt. Im Sommer, wenn dir warm ist, machst du es dir so ein wenig kühler. Dazu gibt es auch einen schönen Fächer, der genauso ausprobiert wird. Wieder ist der Wind kalt. Es ist auch anstrengend, den Fächer länger zu wedeln.



Es gibt etwas, das macht ganz lange und von alleine kalte Luft im heißen Sommer. Ich hole unter dem Tuch einen Ventilator hervor. Wie macht denn dieser kalten Wind? Den musst du anschalten. Gesagt, getan. Keine kalte Luft. Du musst ihn da reinstecken (sie zeigen zur Steckdose). Gesagt, den Ventilator an die Steckdose gehalten (passt natürlich nicht rein). NEIN, rufen alle empört. Der Stecker soll in die Steckdose. Ach so, ja dann .....

Funktioniert, der Ventilator beginnt, sich zu drehen und kalter Wind kommt heraus. Die Kinder sind zufrieden, weil ich es endlich richtig gemacht habe. Wieder wehen die Haare im Wind herum. Doch nach kurzer Zeit schalte ich ihn ab. Das wird zu kalt, es ist ja nicht heißer Sommer. Ich möchte warmen Wind machen, da gibt es auch



ein Gerät, das mit Strom geht. Ein Junge kennt es sofort. Das ist eine kleine Heizung. Richtig, ein Heizlüfter kann kalten oder warmen Wind machen. Natürlich wollen die Kinder wieder fühlen, ob ich Recht habe. Ja, man kann es gut fühlen, ganz warm.



Jetzt kommt ein Rätsel: es braucht auch Strom aus der Steckdose und du brauchst es nach dem Haare waschen. Da ist es gleich klar, was ich meine: den

Fön, den Haartrockner. Auch dieser wird ausprobiert und natürlich wollen die Kinder, dass ich genauso meine Haare wegpusten lasse, weil sie so schön fliegen.



So, nun haben wir selber im Zimmer Wind gemacht, weil der ja draußen ist. Weißt du noch, was er draußen im Herbst gerne macht? Genau, die Blätter herunterwehen. Doch er kommt ja nicht durch das Fenster herein. Also dürfen die Kinder selber die Blätter herumpusten. Das macht am Ende noch einen riesen Spaß und jeder will „Nochmal!“

Doch irgendwann geht ihnen dann die Puste aus und sie sammeln alle



Blätter  
wieder  
vorsichtig  
ein.

